

7.11.2025 online

Mediation und Translanguaging

Innovative Ansätze für den
Fremdsprachen- und Deutschunterricht



Mediating Diversity, Fostering Reflexivity – Vielfalt im Klassenzimmer bewusst wahrnehmen und eigene Haltungen und Ansätze (selbst)kritisch reflektieren

Überblick

HINTERGRUND

INTERKULTURELLE BILDUNG & MEDIATION

MEDIATING DIVERSITY - BEISPIELE AUS DER UNTERRICHTSPRAXIS

DISKUSSION

Hintergrund

- Gesellschaften und Schulen werden zunehmend vielfältiger (Dervin, 2023; Risager, 2018)
Globalisation has resulted in an opening up of new spaces and resources for identity construction and negotiation (Baker 2015, S. 239)
- 29.3% der Lernenden in der österreichischen Sekundarstufe I brachten im Schuljahr 2020/21 zusätzliche Sprachen als Deutsch mit ins Klassenzimmer (Statistik Austria, 2024)
- Notwendigkeit, Unterrichtsmaterialien und -praktiken kritisch zu überprüfen und anzupassen (Hoff, 2020; Lorenz et al., 2021)
- TALIS Studie (OECD, 2025):
 - Lehrpersonen fühlen sich im Umgang mit kultureller Diversität größtenteils überfordert und unzureichend unterstützt
 - Nur 52% geben an, ihren Unterricht auf die klasseninterne Diversität anpassen zu können.

Interkulturelle Bildung

Kultur?



Interkulturelle Bildung

Kultur?

- Einer der komplexesten und zugleich schwer fassbaren Begriffe (Dervin, 2023; Williams, 2015)
- Unterschiedliche Bedeutungen in verschiedenen Kontexten/Situationen:

Wir hatten einen kulturellen Abend. → Kultur als (hohe) Kunst

Die kulturelle Vielfalt in meiner Klasse ist sehr hoch. → Kultur als Identitäten/Lebenswelten

Ich mag die Führungskultur unserer Direktorin. → Kultur als Praktiken

- ‘Begriffssdschungel’ (Brunsmeier, 2016)
- Bleibt häufig undefiniert – Raum für Missverständnisse

Interkulturelle Bildung

Kultur?

- Postmodernistisches Verständnis: Denationalisiert, deterritorialisiert, fragmentiert
- Ways of knowing, being, and doing (Power et al. 2015, S. 441)
- Offenes, dynamisches, heterogenes und transnationales Konstrukt

“[Culture] consists of different identities that intersect” (Svarstad, 2021, S. 28)

“The focus is not on fixed identities as group memberships, but on processes of identification of self and Other.” (Risager, 2018, S. 130)

“[C]ulture is not some stable entity external to the speaking subject, but is constructed and shaped minute by minute by speakers and hearers in their daily verbal and non-verbal transactions.” (Kramsch, 2009, S. 234)

Interkulturelle Bildung

Interkulturalität?

- Aktive Auseinandersetzung mit Diversität und Intersektionalität (Svarstad, 2021, S. 41)
- Nicht essentialistischer Sammelbegriff zu Diskursen über Identität, Subjektivität und Inklusion (Risager, 2023)
- Inter-kultur-alität: “Negotiation of everyone’s diversities with others” (Dervin, 2020, 2023)
- Unendliche Kategorien → Jede Begegnung ist eine interkulturelle Begegnung (Peskoller, 2023)
- Klassenzimmer als interkulturelle Begegnungsräume und Ressourcen (Freitag-Hild, 2018; Martinez, 2019; Rogge, 2014)

Interkulturelle Bildung

“The multicultural world has made intercultural teaching necessary” (Sobkowiak 2016, S. 697)

- Relevanter Ansatz und interdisziplinäres Unterrichtsprinzip (BMB, 2017; CoE, 2020; OECD, 2018)
- Österreichischer Kontext:
 - Seit 1992 in den Lehrplänen verankert; Grundsatzterlass Interkulturelle Bildung (BMB, 2017)
 - Ziele: Erkennen und Entgegenwirken von Diskriminierung, Vorurteilen und Ethnozentrismus; Förderung von Empathie, Respekt, Offenheit und Ambiguitätstoleranz durch Selbstreflexion, kritische Analyse und Perspektivenwechsel
- Besondere Rolle des Fremdsprachenunterrichts
 - *Lingua franca* (Baker, 2015; Syrbe & Rose, 2018)
 - „Teaching language *is* teaching culture“ (Kramsch, 2006, S. 117)
 - Interkulturelle kommunikative Kompetenz (Byram, 1997, 2021; Schumann, 2019)

Mediation

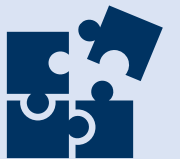
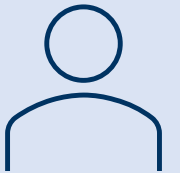
- Eine der vier Kommunikationsarten: Rezeption, Produktion, Interaktion, Mediation
- Verbindet Rezeption, Produktion und Interaktion (Council of Europe 2020, S. 35)
- Lernende = *social agents*, die Brücken bauen und bei der Bedeutungskonstruktion und –vermittlung unterstützen (Council of Europe 2020, S. 90)

The focus is on the **role of language** in processes like **creating the space and conditions for communicating and/or learning**, collaborating to construct new meaning, encouraging others to construct or understand new meaning, and passing on new information in an appropriate form. The **context** can be social, pedagogic, cultural, linguistic or professional. (Council of Europe 2020, S. 90)

Mediating Diversity - Beispiele aus der Unterrichtspraxis

- Individuell:
Lesen Sie das Ihnen zugewiesene Beispiel und **notieren** Sie sich Ihre persönlichen Reaktionen, Gedanken und Ideen.
- In der Gruppe, **diskutieren Sie** die folgenden Fragen:
 - Was fällt an der Unterrichtssituation besonders auf – und warum?
 - Welche Auswirkungen könnte dies auf die Lernenden haben?
 - Was könnte am dargestellten Vorgehen problematisch sein?
 - Was würden Sie in Ihrer eigenen Praxis ähnlich oder anders machen?

→ Bereiten Sie eine **kurze** Darstellung der Diskussionspunkte vor.



Mediating Diversity - Beispiele aus der Unterrichtspraxis

Vignette 1: Englischunterricht, 8. Schulstufe

Die Lehrperson wendet sich an die Klasse und fragt: „Also, woher kommt die Person?“ Ein Schüler antwortet schnell: „Aus den USA.“ „Ja, er ist Amerikaner“, bestätigt die Lehrperson. „Was würdet ihr vermuten – sein kultureller Hintergrund?“ Ein Schüler schlägt vor: „Vielleicht Asien.“ Die Lehrperson fragt: „Können wir das genauer eingrenzen?“ Die Schüler sagen: „Können wir?“ Die Lehrperson sagt dann: „Japanisch?“ Ein Schüler muss sagen, ich bin wirklich schlecht darin, asiatische Menschen zu lesen. Dann wendet sich die Lehrperson an eine Schülerin: „Was meinst du? Irgendeine Idee?“ Die Schülerin blickt nach unten und wirkt verlegen. Nach einer kurzen Pause lacht die Lehrperson leicht: „Nein, nein – machen wir weiter.“ [Original auf Englisch]

„Kulturelle Hintergründe raten“
→ Essentialistische, rassistische Sichtweisen, Nationales Paradigma, Zuschreibung vereinfachter Identitätsmerkmale

Mediating Diversity - Beispiele aus der Unterrichtspraxis

Vignette 2: Deutschunterricht, 6. Schulstufe

Ein Schüler liest einen Text über den Umzug in eine neue Wohnung vor: „Alle sind glücklich und leer, aber dann durften wir die Wände anmalen.“ Ein anderer Schüler erzählt eine Geschichte, die er erlebt hat, wie einen Krieg miterlebt hat und oft von ihrer Kindheit in einem anderen Land erzählt. Bevor er zu lesen beginnt, lächelt die Lehrerin und sagt: „Das ist eine interessante Geschichte – du bringst uns etwas Neues mit.“ Die Klasse wird ganz still und wartet gespannt. Der Schüler beginnt leise zu lesen. Die Geschichte handelt von einem kleinen Geschwisterkind, das gerade in ein neues Land mit. „Die Klasse wird ganz still und wartet gespannt. Der Schüler beginnt leise zu lesen. Die Geschichte handelt von einem kleinen Geschwisterkind, das gerade in ein neues Land mit.“ Einige Mitschüler*innen flüstern: „Das ist ja gar nicht so besonders.“ Der Schüler wirkt verlegen.

„Eine andere Perspektive“
→ Othering, Exotisieren, singling out

Mediating Diversity - Beispiele aus der Unterrichtspraxis

Vignette 3: Englischunterricht, 6. Schulstufe

Die Schülerinnen und Schüler beginnen nachzudenken und ihre Ideen aufzuschreiben. Ein Schüler trägt ein: „Schnitzel mit Kartoffelsalat.“ Die Lehrperson geht vorbei, liest den Eintrag und fragt: „Schnitzel sind eher österreichisch? Du kommst doch aus der Türkei, oder?“ Der Schüler antwortet: „Ja, aber meine Oma macht das immer, wenn wir alle zusammen essen.“ Die Lehrperson nickt und sagt: „Dürüm für alle – das ist doch auch aus der Türkei, oder? Vielleicht gibt es das auch in Österreich.“ Der Schüler antwortet: „Ja, das ist sein Rezept.“ Die Lehrperson nickt und sagt: „Hast du türkische Freunde?“ Der Schüler antwortet: „Ja, aber ich mag es einfach sehr.“ Die Lehrperson nickt, wirkt aber etwas ratlos. Ein paar Minuten später murmelt jemand leise: „Ich würde gern Pizza mitbringen – das ist mein Lieblingsessen. Aber ich komme ja nicht aus Italien.“

„Das interkulturelle Buffet“
→ Essentialistische Sichtweisen, nationales Paradigma, Exotisierung

Häufige Gefahren/Risiken

- *national paradigm* „1 Land = 1 Kultur“
- Essentialistische Sichtweisen
- Geschlossene, statische Kulturverständnisse
- Kultur als stabile Entität
- Überbetonung von Unterschieden
- Othering, Exotisierung, *us vs. them* Dichotomie
- Zuschreibung vereinfachter Identitätsmarker/Kategorien (z.B. „Herkunftsländer“)
- Verallgemeinerungen und Verfestigung von Stereotypen
→ unsichere Lernräume → Diskriminierung

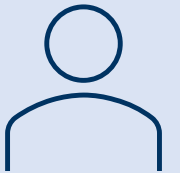
Kritische Interkulturelle Bildung

- Kritik am Kompetenzbegriff und an der Bewertung:
Fragwürdige Messbarkeit interkultureller Kompetenz
- Kritik an essentialistischen, national orientierten Ansätzen
→ beruhen auf statischen, geschlossenen Kulturkonzepten
- Kritik an wissensorientierten, landeskundlichen Ansätzen
→ Fokus auf „learning *about*...“ statt auf Reflexion und Aushandlung

Interkulturelle Bildung = Lernen *über* (Themen), Lernen *für* (Ziele) und Lernen *durch/in* (Kontext) Interkulturalität!

The Balancing Act of Diversity

- **Denken** Sie an Ihre eigene Unterrichtspraxis und **notieren** Sie 2–3 Situationen, in denen Sie aktiv auf ein besonderes Bedürfnis, ein Differenzmerkmal, oder Unterschiede eingegangen sind bzw. diese thematisiert, sichtbar gemacht oder betont haben.
- In der Gruppe,
 - **tauschen** Sie sich zu diesen Situationen aus Ihrer Unterrichtspraxis, die mit dem Umgang mit Vielfalt zu tun haben, aus.
 - **diskutieren** Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Ihren Herangehensweisen und überlegen Sie mögliche Alternativen.
 - **füllen** Sie anschließend die Tabelle „Balancing Act of Diversity“ (Arbeitsblatt) aus.



The Balancing Act of Diversity

Unterschiede sollten thematisiert, sichtbar gemacht oder betont werden, wenn:

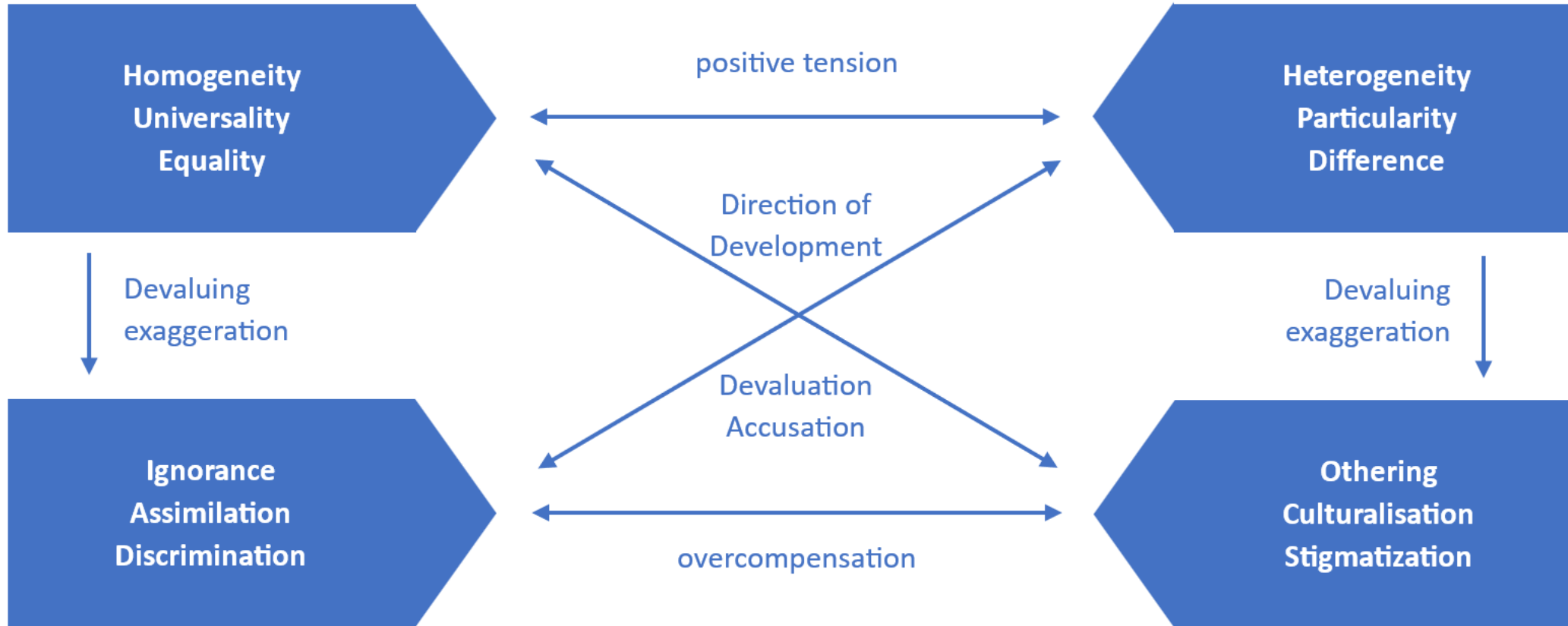
- sie dazu beitragen, einen Nachteil auszugleichen (z. B. eine körperliche Beeinträchtigung oder eine Erfahrung von Diskriminierung),
- die betroffene Person dies selbst wünscht (Prinzip der Freiwilligkeit),
- das Betonen von Unterschieden Wertschätzung ausdrückt – nicht Bloßstellung oder Beschämung,
- es dazu beiträgt, geschützte Räume zu schaffen, in denen *Empowerment* möglich wird.

Unterschiede sollten nicht thematisiert oder betont werden, wenn:

- das Betonen des Unterschieds negative Folgen für die betroffene Person hat,
- der Unterschied ohne Zustimmung der betroffenen Person angesprochen wird,
- dadurch Diskriminierung (re)produziert wird,
- die Person auf ihren Unterschied reduziert wird.

(Fereidooni 2020, p. 8)

The Balancing Act of Diversity



Dialektik der Differenz (Edelmann 2008, S. 223 in Fereidooni 2020, S. 6)

Diskussion

- Eigene Ansätze und Umgangsweisen mit Diversität reflektieren
- Vorannahmen und Zuschreibungen gegenüber Lernenden kritisch hinterfragen
- Einen reflektiert-kritischen Zugang zu interkultureller Bildung entwickeln
- Nicht nur über, sondern insbesondere in, durch und für Interkulturalität lernen
- Themen vertiefen durch Reflexion, Multiperspektivität und das Schaffen sicherer Räume für Erfahrungsaustausch und Perspektivenvielfalt
- Eigene Unterrichtsmaterialien und -praktiken kritisch analysieren und gegebenenfalls anpassen

Diskussion

- Kultur ist mehr als ein Land oder eine Nation.
- Interkulturelle Bildung ist mehr als Landeskunde → kritische interkulturelle Bildung
- Kritische und reflexive Ansätze zu Kultur und interkultureller Bildung sind notwendig!
- Selbst-reflexive und selbstkritische Lehrpersonen = Teachers as critical intercultural mediators

Lehrpersonen müssen darauf vorbereitet sein, sichere, diskriminierungsfreie und diversitätssensible Lernräume zu gestalten – Räume, die Zugehörigkeit stärken und Lernende in ihrer Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung unterstützen.

UNITY IN DIVERSITY.

VIELEN DANK FÜR IHRE TEILNAHME UND AUFMERKSAMKEIT!



Jasmin Peskoller, PhD
jasmin.peskoller@uibk.ac.at

Linkedin | Researchgate | GoogleScholar



COMING IN 2027 FROM MULTILINGUAL MATTERS

THE BALANCING ACT OF DIVERSITY

Implementing
Intercultural Education in
Language Teaching Practice

By Jasmin Peskoller

References

- Baker, W. (2015). Culture and identity through English as a Lingua Franca: Rethinking concepts and goals in intercultural communication. *Developments in English as a Lingua Franca: Vol. 8*. De Gruyter Mouton. <https://doi.org/10.1515/9781501502149>
- Bundesministerium für Bildung (BMB) (2017). Interkulturelle Bildung: Grundsatzterlass, 2017. <https://rundschriften.bmbwf.gv.at/rundschriften/?id=770>
- Byram, M. (1997). *Teaching and Assessing Intercultural Communicative Competence*. Multilingual Matters.
- Byram, M. (2021). *Teaching and assessing intercultural communicative competence (2nd edition)*. Multilingual Matters. <https://doi.org/10.21832/9781800410251>
- Council of Europe (CoE). (2020). *Common European Framework of Reference for Languages: Learning, teaching, assessment: Companion Volume*.
- Dervin, F. (2020). Creating and combining models of Intercultural Competence for teacher education/training. On the need to rethink IC frequently. In F. Dervin, R. Moloney, & A. Simpson (Eds.), *Routledge research in teacher education. Intercultural competence in the work of teachers: Confronting ideologies and practices* (pp. 57–72). Routledge.
- Dervin, F. (2023). *Interculturality, Criticality and Reflexivity in Teacher Education*. Cambridge University Press. <https://doi.org/10.1017/9781009302777>
- Freitag-Hild, B. (2018). Teaching Culture - Intercultural Competence, Transcultural Learning, Global Education. In C. Surkamp & B. Viebrock (Eds.), *Teaching English as a Foreign Language: An Introduction* (pp. 159–175). J.B. Metzler.
- Hoff, H. E. (2020). The evolution of intercultural communicative competence: Conceptualisations, critiques and consequences for 21st century classroom practice. *Intercultural Communication Education*, 3(2), 55–74. <https://doi.org/10.29140/ice.v3n2.264>
- Kramsch, C. (2006). *Context and culture in language teaching [Nachdr.]*. Oxford applied linguistics. Oxford Univ. Press.
- Lorenz, E., Krulatz, A., & Torgersen, E. N. (2021). Embracing linguistic and cultural diversity in multilingual EAL classrooms: The impact of professional development on teacher beliefs and practice. *Teaching and Teacher Education*, 105, 103428. <https://doi.org/10.1016/j.tate.2021.103428>
- Martinez, H. (2019). Strategien und ihre Förderung im Rahmen interkultureller Ansätze. In C. Fäcke & F.-J. Meißner (Eds.), *Handbuch Mehrsprachigkeits- und Mehrkulturalitätsdidaktik* (pp. 231–238). Narr.
- OECD. (2018). *Preparing our Youth for an Inclusive and Sustainable World: The OECD PISA global competence framework*. OECD.
- OECD (2025), *Results from TALIS 2024: The State of Teaching*, TALIS, OECD Publishing, Paris, <https://doi.org/10.1787/90df6235-en>.
- Peskoller, J. (2023). Unity in diversity. In F. Dervin, M. Yuan, & Sude (Eds.), *Teaching Interculturally 'Otherwise'* (pp. 34–54). Taylor & Francis. <https://doi.org/10.4324/9781003345275-4>
- Power, T., Virdun, C., Sherwood, J., Parker, N., van Balen, J., Gray, J., & Jackson, D. (2015). REM: A collaborative framework for building indigenous cultural competence. *Journal of Transcultural Nursing*, 27(5), 439–446.

References

- Risager, K. (2018). Representations of the world in language textbooks. *Languages for intercultural communication and education: Vol. 34. Multilingual Matters*.
- Risager, K. (2023). Analysing culture in language learning materials. *Research timeline. Language Teaching*, 56(1), 1–21.
- Rogge, M. (2014). Going beyond the limitations of one's own culture - Inter- und transkulturelle Lernerfahrungen in fremdsprachlichen Begegnungsprojekten. In F. Matz, M. Rogge, & P. Siepmann (Eds.), *Transkulturelles Lernen im Fremdsprachenunterricht: Theorie und Praxis* (pp. 153–165). Peter Lang.
- Schumann, A. (2019). Interkulturelle Kommunikation. In C. Fäcke & F.-J. Meißner (Eds.), *Handbuch Mehrsprachigkeits- und Mehrkulturalitätsdidaktik* (pp. 184–188). Narr.
- Setyono, B., & Widodo, H. P. (2019). The representation of multicultural values in the Indonesian Ministry of Education and Culture-Endorsed EFL textbook: a critical discourse analysis. *Intercultural Education*, 30(4), 383–397. <https://doi.org/10.1080/14675986.2019.1548102>
- Sobkowiak, P. (2016). Critical thinking in the intercultural context: Investigating EFL textbooks. *Studies in Second Language Learning and Teaching*, 6(4), 697–716. <https://doi.org/10.14746/ssl.2016.6.4.7>
- Statistik Austria. (2024). Statistisches Jahrbuch: Migration & Integration: Zahlen Daten Indikatoren. https://www.statistik.at/fileadmin/user_upload/Migration_und_Integration_2024.pdf
- Svarstad, L. K. (2021). A Cultural Studies Approach to Interculturality in ELT. In M. Victoria & C. Sangiamchit (Eds.), *Interculturality and the English language classroom* (pp. 27–54). Palgrave Macmillan. https://doi.org/10.1007/978-3-030-76757-0_2
- Syrbe, M., & Rose, H. (2018). An evaluation of the global orientation of English textbooks in Germany. *Innovation in Language Learning and Teaching*, 12(2), 152–163. <https://doi.org/10.1080/17501229.2015.1120736>
- Toledo-Sandoval, F. (2020). Local culture and locally produced ELT textbooks: How do teachers bridge the gap? *System*, 95, 1–15. <https://doi.org/10.1016/j.system.2020.102362>
- Vali, S. (2017). Textbooks and Intercultural Competence: An Analysis of Four English Textbooks in Germany, Iran, the Netherlands, and Sweden. In C. Fäcke & B. Mehlmauer-Larcher (Eds.), *Kolloquium Fremdsprachenunterricht: Vol. 60. Fremdsprachliche Lehrmaterialien – Forschung, Analyse und Rezeption* (1st ed., pp. 123–149). Peter Lang.
- Victoria, M., & Sangiamchit, C. (2021). Introduction: Interculturality and the English language classroom. In M. Victoria & C. Sangiamchit (Eds.), *Interculturality and the English language classroom* (pp. 1–23). Palgrave Macmillan.
- Williams, R. (2015). *Keywords: A vocabulary of culture and society* (New edition). Oxford University Press.